

Salamanca – SoSe 2010

Anreise

Die sicherlich bequemste Art nach Salamanca zu gelangen ist zu fliegen. Man kann zwar auch mit Busunternehmen aus Deutschland nach Salamanca gelangen, allerdings dauert die Fahrt knapp 30 Stunden und ist mit ca. 130 Euro nicht günstiger als ein Flug. Einziger Vorteil ist, dass man mehr Gepäck mitnehmen darf, was sich allerdings wohl erst bei der Heimreise lohnen würde.

Die nächsten Flughäfen sind Valladolid und Madrid, wobei Valladolid näher an Salamanca liegt, dafür aber auch nicht von allen Flughäfen in Deutschland erreichbar ist (Ryanair). Auch Madrid ist meist nur aus dem Süden Deutschlands mit einem Direktflug zu erreichen, die günstigsten Verbindungen gibt es meiner Erfahrung nach von Frankfurt aus.

Sowohl von Madrid als auch von Valladolid aus kann man mit dem Bus oder mit dem Zug nach Salamanca gelangen. Ich persönlich kenne nur die Variante von Madrid aus. Es gibt einen Express-Bus (2,5 Std., bequemere Sitze) und einen normalen Bus (3 Std.) von der Estación Sur in Madrid. Beide fahren ungefähr stündlich nach Salamanca und sind von dem Unternehmen Avanza bzw. Auto-Res. Aktuelle Preise und Fahrzeiten kann man auf deren Internet Seite erfahren (<http://www.avanzabus.com>). Zum Busbahnhof gelangt man am besten mit der Metro (Linie 8 bis Nuevos Ministerios, dann Linie 6 (circular) bis zur Station Méndez Álvaro). Die Fahrt dauert etwa 45 Minuten und man sollte währenddessen gut auf seine Wertsachen aufpassen, denn gerade auf den Touristen-Linien der Madrider Metro sind gerne Taschendiebe unterwegs.

Vorteil des Zugs ist, dass der Bahnhof schneller mit der Metro zu erreichen ist. Die Züge nach Salamanca fahren von dem Bahnhof Charmartín aus (von Nuevos Ministerios mit der Linie 10 Richtung Hospital Infanta Sofía bis zur Station Charmartín), allerdings weniger regelmäßig als die Busse. Fahrpläne findet man bei <http://www.renfe.com/>.

Generell ist zu empfehlen immer Ida y Vuelta (also Hin- und Rückfahrt) zu nehmen und die Rückfahrt offen zu lassen (vuelta abierta), weil die Fahrten dann günstiger sind. Ein weiterer Tipp für Spanische Bus/Bahnunternehmen: auch wenn einige auf ihren Internetseiten eine englische Version anbieten, ist es besser die spanische zu nutzen – die englische funktioniert nicht immer einwandfrei.

Soziale Betreuung/Tutorien

Generell sind die meisten Hochschulmitarbeiter sehr freundlich und hilfsbereit, wenn man sie um Hilfe bittet. Allerdings muss man schon selbst auf sie zugehen und das kann gerade am Anfang durch die Sprachbarriere relativ schwierig sein. Meine Empfehlung ist sich bei Fragen und Problemen an das SOU (Servicio de Orientación

al Universitario) zu wenden. Hier findet man nicht nur Unterstützung bei der anfänglichen Orientierung, sondern auch falls weitere Schwierigkeiten auftreten sollten (z.B. habe ich mich bezügl. eines Wohnungswechsels an das SOU gewendet und wurde sehr nett und fürsorglich beraten). Ein großer Vorteil ist, dass die SOU Mitarbeiter auch englisch sprechen, was keineswegs selbstverständlich ist. Das SOU zu finden ist zugegebenermaßen eine kleine Herausforderung. Wenn man von der Rúa Mayor auf die Kathedrale und den Plaza de Anaya zuläuft liegt der Eingang auf der rechten Seite hinter dem offiziellen Universitätsladen. Es ist eine sehr unscheinbare Holztür ohne jegliche Beschriftung.

Unterkunft/Wohnen

Ich würde niemandem raten sich im Internet ein Zimmer zu suchen. Es gibt viele freie Zimmer in Salamanca und je nach Ansprüchen und Glück kann man mehr oder weniger schnell fündig werden. Es lohnt sich auf jeden Fall in Ruhe zu suchen und sich die Wohnungen anzusehen. Adressen und einen Stadtplan erhält man täglich aktualisiert ab 11:00 Uhr beim SOU. Außerdem wird diese Liste auch ins Internet gestellt (<http://websou.usal.es/vivienda/habitac.asp>) . Des Weiteren sind Aushänge an Telefonzellen etc. eine Möglichkeit Studenten-WGs die Mitbewohner suchen zu finden.

Ich habe mich erst einmal für einige Tage in der Albergue Juvenil einquartiert und von dort aus Wohnungen gesucht. Diese Variante hat den Vorteil, dass man die Stadt gleich etwas kennenlernt. Außerdem trifft man in der Jugendherberge viele andere ausländische Studenten, die ebenfalls auf Wohnungssuche sind. Die Preise der Zimmer schwanken je nach Lage und Größe zwischen 150 und 300 Euro Kaltmiete, wenn man sich ein paar Wohnungen anschaut entwickelt man aber schnell ein Gespür dafür, was angemessen ist und was nicht. Nebenkosten liegen meist bei ca. 30 Euro im Monat. Als wichtiges Kriterium würde ich die Heizung ansehen: unbedingt nach einer Wohnung mit Zentralheizung suchen! Auf keinen Fall Elektroheizung, die Heizkosten können im Winter sonst enorm steigen. Ein weiterer Tipp für die Wohnungssuche ist die Lage der Fakultät zu bedenken (relativ weit außerhalb, im Norden). Ich habe mir ein Zimmer nördlich des Zentrums gesucht um nicht ewig zur Uni laufen zu müssen oder immer mit dem Bus fahren zu müssen.

Studium/Fachliche Betreuung

Es gibt für alle Erasmus-Studenten ein Informationspaket mit einer recht hilfreichen Broschüre (auf Englisch und Spanisch) die den Anfang erleichtert. Nach der Ankunft erfährt man im SOU näheres bezüglich der Informationsveranstaltung an der psychologischen Fakultät. Außerdem erhält man eine CD, auf der zum Beispiel die Lehrpläne sind. Generell würde ich empfehlen bei Fragen einfach beim Erasmus-Büro der psychologischen Fakultät vorbeizugehen oder sich einen Termin geben zu lassen. Die Immatrikulation der Erasmus-Studenten ist relativ spät, sodass man vorher einige Wochen Zeit hat um sich Kurse die einen interessieren anzusehen und

sich dann zu entscheiden. Man kann auch Kurse an anderen Fakultäten belegen. Auch wenn es anfangs schwierig ist dem Unterricht zu folgen, merkt man doch schnell Fortschritte. In den meisten Kursen wird man nicht der einzige Erasmus-Student sein, was sowohl Vor-als auch Nachteile mit sich bringt. Ich persönlich habe die meisten Dozenten als sehr hilfsbereit und freundlich empfunden und habe mich in meinen Kursen recht wohl gefühlt.

Kommunikation

Am besten man holt sich gleich nach seiner Ankunft eine spanische Prepaid-Karte (schon für die Wohnungssuche wichtig). Die beiden günstigsten Anbieter sind Happy und Yoigo. Ich habe Happy genutzt, weil viele meiner Bekannten Happy hatten und man mit anderen Happy-Nutzern nach einer Aufbauggebühr für 10 Minuten umsonst telefonieren kann. Auch ins Ausland konnte man mit Happy relativ günstig telefonieren. Allerdings lohnt es sich durchaus sich die Tarife erklären zu lassen und zu vergleichen. Internet ist in vielen WGs vorhanden, ansonsten gibt es auch zahlreiche Internetcafés und Cafés mit Wifi. Festnetzanschlüsse sind eher selten vorhanden. Um in Deutschland anzurufen habe ich entweder Skype oder mein Handy genutzt (37 cent Aufbauggebühr, dann 6 cent pro Minute).

Finanzen

Wer ein Konto bei der Deutschen Bank hat, kann zumindest in den größeren Städten in Spanien meist einen Geldautomaten der Deutschen Bank finden (auch in Salamanca). Freunde von mir konnten mit ihrer Kreditkarte von der ComDirekt umsonst Geld abheben. Ich habe mir nach meiner Ankunft bei der Santander-Filiale an der Rúa Mayor ein Studentenkonto einrichten lassen. Ich musste keine Kontoführungsgebühren bezahlen und konnte mein Konto nach dem Jahr auch völlig problemfrei auflösen. Da Santander in ganz Spanien vertreten ist, hatte ich somit auch beim Reisen nie Probleme einen passenden Geldautomaten zu finden.

Stadt/Studentisches Leben

Salamanca ist eine unglaublich schöne Stadt! Sowohl die Kathedrale als auch die Plaza Mayor sind wirklich beeindruckend und auch nach 10 Monaten in dieser Stadt hat mich der Anblick der bei Nacht beleuchteten Plaza noch überwältigt. Die Plaza Mayor – nicht umsonst bekannt als einer der schönsten Plätze Spaniens - ist definitiv das Zentrum Salamancas. Hier trifft man sich bevor man durch die Stadt bummelt, Cafés und Tapa-Bars austestet oder feiern geht. Schnell ist „a las...abajo del reloj“ die übliche Formel um einen Treffpunkt zu vereinbaren. Auch der Rest der Innenstadt bezaubert mit den gelben Sandsteingebäuden und den kleinen Plätzen, es lohnt sich also, sich Zeit zum erkunden der Stadt zu nehmen. Auch ein Spaziergang zum Flussufer, wo bei schönem Wetter viele in der Sonne liegen oder picknicken lohnt sich!

Salamanca ist eine sehr internationale Stadt und trotz der recht bescheidenen Größe (ca 160.000 Einwohner) ist – mit Ausnahme der siesta natürlich – immer etwas los. In den unzähligen Cafés, Kneipen und Bars herrscht zu den Stoßzeiten reger Betrieb und es gibt unzählige Clubs. Das Nachtleben Salamancas ist berühmt und die Auswahl an Bars und Diskotheken ist riesig. Meine Tipps sind das El Savor (Salsa, lateinamerikanische Musik & Publikum), das Paki Palla (hauptsächlich spanischer Rock) und die Reggae-Night im Country.

Umgebung/Reisen

Wer gerne draußen ist sollte auf jeden Fall nach La Alberca fahren und die Peña de Francia erkunden. Von La Alberca aus, kann man ein paar nette kleine Wanderungen machen. Sehenswerte Städte in der Nähe sind Segovia und Avila. Auch ein Wochenende in Porto oder Madrid ist sehr empfehlenswert.

Man kann in Spanien relativ günstig mit Bussen reisen. Die beiden größten Unternehmen sind ALSA und avanza (<http://www.alsa.es/portal/site/Alsa>, <http://www.avanzabus.com/web/>). Allerdings kann es sich mit mehreren durchaus lohnen sich ein Auto zu mieten, gerade wenn man etwas abgelegene Ecken erkunden möchte.

Ich hatte eine unglaublich spannende und schöne Zeit in Spanien und würde mein Jahr dort jederzeit wiederholen. Ich habe in meiner Zeit in Salamanca sehr viel gelernt und viele interessante Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt. Die Stadt und das Leben dort werden mir fehlen und ich kann nur jedem empfehlen die Chance, die Erasmus bietet, zu nutzen.